

Deutsche Beratung in Osteuropa Das TRANSFORM-Programm der Bundesregierung

von Cosima Lemke, Berlin

Welchen Beitrag leistet eigentlich unsere Bundesregierung beim Aufbau neuer politischer und wirtschaftlicher Strukturen in den Transformationsländern Osteuropas, von gelegentlichen Besuchen des Kanzlers oder seiner Vertreter einmal abgesehen? Ein fünfmonatiger Praktikumsaufenthalt in Warschau gab Auskunft über diese Frage und einen Einblick in die Arbeit des TRANSFORM-Programms.

Im hektischen Zentrum der polnischen Hauptstadt befindet sich direkt neben dem Kulturpalast, der zwischen neuen gläsernen Bankhochhäusern noch das Klima einer vergangenen Zeit ausstrahlt, in einem unscheinbaren Gebäude das TRANSFORM-Büro Warschau. Eines von vielen in Polen und anderen Transformationsländern wie Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Bulgarien, Russland, der Ukraine oder den baltischen Staaten, erfährt die neugierige Praktikantin.

Schon die Auswahl zeigt, dass es hier nicht um Kontakte zu zukünftigen EU-Mitgliedsstaaten oder Ländern mit geradliniger wirtschaftlicher Entwicklung geht. TRANSFORM ist ein Programm, das als Instrument der Bundesregierung zur Unterstützung des Transformationsprozesses in den Ländern Mittel- und Osteuropas im März 1992 ins Leben gerufen wurde und seither – entsprechend der Entwicklung in den Partnerstaaten – zahlreichen Wandlungen unterlegen war und ist. Entstanden aus dem Zusammenschluss eines Aus- und Weiterbildungsprogrammes für Fach- und Führungskräfte der UdSSR aus dem Jahre 1988 und einem Consulting-Programm des Wirtschaftsministeriums von 1990 zur Förderung von unternehmerischem Denken und zur Überwindung von Strukturschwächen bietet TRANSFORM seither seinen Dienst in den einzelnen Reformstaaten an. Hauptanliegen hierbei ist der Know-how-Transfer, der räumlich und thematisch an einzelne Schwerpunkte gebunden ist wie Privatisierungsvorhaben, betriebliche Umstrukturierungen, Aus- und Weiterbildungsangebote, Rechtsberatung, begleitende soziale Maßnahmen und zahlreiche andere Bereiche. Eingebettet ist die Beratung in internationale, europäische und andere bilaterale Unterstützungsprogramme von Institutionen wie der EBWE, Phare, TACIS oder Staaten wie beispielsweise den USA, Großbritannien, Frankreich und Japan.

Konkret besteht diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ vor allem in zahlreichen Beratungsgesprächen mit Vertretern der Regierung, einzelner Unternehmen und Selbstverwaltungseinheiten ebenso wie der Organisation und Durchführung von Seminaren und Informationsveranstaltungen. So reicht die Arbeit des TRANSFORM-Büros in Warschau von der Suche nach einem Nutzungskonzept für ein ehemals sowjetisches Militärgelände gemeinsam mit dem polnischen Part-

ner über die Gespräche mit den Vertretern einer Kurortverwaltung zu deren Privatisierungsvorhaben bis hin zur Organisation eines Treffens zwischen polnischen und ukrainischen Regierungsvertretern zum Erfahrungsaustausch über das Thema Arbeitsmarkt, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Von den Beratern wird viel Idealismus und diplomatisches Feingefühl verlangt, denn wer lässt sich schon gern von anderen raten, wie die eigenen Angelegenheiten sinnvoll zu regeln seien? Die zahlreichen Nachfragen von Seiten der verschiedensten Institutionen des Landes zeigen, wie wichtig und gefragt die Arbeit von TRANSFORM auch nach fast einem Jahrzehnt noch ist.

Cosima Lemke studiert Osteuropastudien am Osteuropa-Institut der FU Berlin und Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

fibre

Lukasz Galecki / Basil Kerski (Hrsg.):

DIE POLNISCHE EMIGRATION UND EUROPA 1945–1990

Eine Bilanz des politischen Denkens
und der Literatur Polens im Exil
ISBN 3-929759-60-8 · 269 S. · DM 38,-

Neu in der Reihe »Klio in Polen« – Polnisch-deutsche Übersetzungsreihe des DHI Warschau:

Andrzej Wyczański:

POLEN ALS ADELSREPUBLIK (1506–1764)

ISBN 3-929759-40-3 · DM 58,-

*Neu in der Reihe »Einzelveröffentlichungen
des Deutschen Historischen Instituts Warschau«:*

Ute Caumanns / Mathias Niendorf (Hrsg.):

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN. ANTHROPOLOGISCHE KONSTANTEN – HISTORISCHE VARIANTEN

ISBN 3-929759-47-0 · DM 58,-

fibre Verlag · Martinstraße 37 · D-49080 Osnabrück
Telefon 05 41/43 18 38 · Telefax 05 41/43 27 86
e-mail: info@fibre-verlag.de · www.fibre-verlag.de